

Auflage, 1946, veröffentlicht worden sind. Außerdem hat der Hg. alle Fehler und Irrtümer der früheren Auflagen verbessert; die betr. Nummern sind mit einem Stern bezeichnet. Hervorgehoben zu werden verdient, daß, entgegen dem beim Dahlmann-Waitz geübten Brauch, hier auch alle noch nicht edierten Quellen verzeichnet sind, die hinter der Nummer durch den Zusatz (ms.) bezeichnet werden. Für den Benützer etwas umständlich ist die Art der Zählung der einzelnen Artikel; man hat nämlich nicht fortlaufend numeriert, sondern die Zahlen der zweiten Auflage und ihres Appendix beibehalten und die neu hinzugekommenen Veröffentlichungen von 30 001 an gezählt. Da aber im Index nur die jeweilige Zahl genannt wird, ist der Benützer gezwungen, im Inhaltsverzeichnis die Seite festzustellen, auf der die gesuchte Angabe steht. Der Nachteil, den diese etwas komplizierte Methode zweifellos hat, wird allerdings dadurch einigermaßen ausgeglichen, daß die Nummern der zweiten Auflage auch heute noch Gültigkeit haben. Recht begrüßenswert ist es, daß bei den angeführten Werken auch auf die wichtigsten Rezensionen verwiesen wird. So kann man abschließend wohl sagen, daß mit dieser Neuauflage eine Bibliographie zur spanischen Geschichte im weitesten Sinne geschaffen worden ist, die jedem, der sich damit beschäftigt, zum unentbehrlichen Hilfsmittel werden dürfte.

G. O.

T. J. Brown, G. R. C. Davis, *Western Manuscripts: Publications in Great Britain, 1951—1953*, Scriptorium 8 (1954) 323—328; Bibliographie.

R. M. K.

E. C. Ratcliff, *Some Recent Liturgical Books. A Bibliographical Note*, Journal of Eccl. Hist. 6 (1955) 80—86. — Bericht über einige Neuerscheinungen der letzten Jahre auf dem Gebiet der Liturgiegeschichte.

Übersicht über die Bestände des Sächsischen Landeshauptarchivs und seiner Landesarchive. Hg. unter Mitwirkung der Hist. Komm. b. d. Sächs. Akad. d. Wiss. (Schriftenreihe des Sächs. Landeshauptarchivs 1) Leipzig 1955, Koehler u. Amelang, 294 S. u. 16. Abb. — Der Leiter des Sächsischen Landeshauptarchivs, H. Kretschmar, hat zusammen mit seinen Mitarbeitern in diesem inhaltvollen Band ein willkommenes Hilfsmittel zur ersten Orientierung über die Bestände seines Archivs geschaffen, von dem man nur hoffen kann, daß sein Beispiel in Ost- und Westdeutschland Nachahmung finden wird. Der Benützer findet hier alles beieinander, was er braucht, wenn seine Forschungen ihn zur Beschäftigung mit Archivalien aus dem Gebiet des ehemaligen Landes Sachsen veranlassen. Die einzelnen Behördenregistraturen, aus denen schließlich das Landeshauptarchiv zusammengewachsen ist, werden nacheinander aufgezählt und dabei auch die vorhandenen Repertorien und sonstigen archivvarischen Hilfsmittel nicht vergessen. Darüber hinaus wird aber — und das erhöht den Wert des Buches beträchtlich — die Geschichte der sächsischen Zentral- und Lokalbehörden in kurzen Abrissen behandelt; ein Literaturverzeichnis erleichtert dem Leser das weitere Eindringen in diese Fragen. Eine Einleitung gibt eine trotz ihrer Kürze erschöpfende Darstellung des Werdens des Dresdener Archivs bis in die neueste Zeit, in der durch Schaffung von untergeordneten Landesarchiven in Bautzen, Glauchau, Altenburg und Leipzig der bisher in der Landeshauptstadt zentralisierte Bestand weitgehend nach lokalen Gesichtspunkten aufgegliedert worden ist. Recht erfreulich ist es zu hören, daß die Kriegsverluste sich in erträglichen Grenzen halten, wenn auch